



Großes Seegras in der Ostsee

Seegraswiesen in Nord- und Ostsee

An der Ostseeküste Schleswig-Holsteins dominiert das Große Seegras. Es lebt hier ständig untergetaucht bis in 8 Meter Wassertiefe. Mischbestände mit dem Kleinen Seegras kommen nicht vor.

Im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer ist das Kleine Seegras häufiger als das Große Seegras. Bei Niedrigwasser fallen die Seegraswiesen im Watt trocken. Beide Arten wachsen hier auch in gemischten Beständen.

Gefährdung und Schutz

Hauptursachen für Bestandsrückgänge

- Überdüngung führt zu Lichtmangel durch
 - Trübung des Wassers durch Mikroalgen
 - verstärktes Wachstum von Fadenalgen auf den Seegrasblättern
- mechanische Zerstörung

Seegraswiesen sind nach dem Landesnaturschutzgesetz Schleswig-Holstein „Gesetzlich geschützte Biotope“. Handlungen, die zu einer Zerstörung oder erheblichen Beeinträchtigung führen können, sind verboten.



Seegras bei Niedrigwasser im Wattenmeer

Wussten Sie, dass...

Seegras eine Blütenpflanze ist, die unter Wasser bestäubt wird?

Überdüngung dazu führt, dass Seegraswiesen von Algen überwachsen werden?

Seegraswiesen wie Filter wirken und das Wasser säubern?

angespültes Seegras den Strand vor Erosion schützt?

Seegraswiesen große Mengen Kohlenstoff speichern?

Seegraswiesen über 1000 Jahre alt werden?

Seegras heute als Dämmmaterial und in der Kosmetikproduktion Anwendung findet?

in den schleswig-holsteinischen Küstengewässern 250 km² mit Seegras bewachsen sind?

Seegraswiesen Nährstoffe speichern und die Überdüngung mindern?

angespültes Seegras, frei von Algen, angenehm riecht?

Seegras früher als Matratzenfüllung und zum Decken von Dächern verwendet wurde?



Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste

RA:dOst befasst sich mit klimatischen Veränderungen und den daraus resultierenden Problemen im Bereich der deutschen Ostsee. Im Projekt wurden die möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf Seegraswiesen abgeschätzt und bestandsunterstützende Maßnahmen für gefährdete Küstenlebensräume entwickelt.

www.klimzug-radost.de

Klimawandel und Seegraswiesen

- Sehr hohe Wassertemperaturen schädigen Seegraspflanzen.
- Der ansteigende Meeresspiegel und veränderte hydrologische Bedingungen steigern den küsten-nahen Sedimenttransport. Mächtige Sandschichten können Seegraswiesen überdecken.
- Ansteigende Wellenhöhen und verstärkte Strömungen können bei Extremwetterereignissen Seegraswiesen entwurzeln.
- Erhöhte Niederschlagsmengen steigern die Nährstoff- und Partikelfrachten der Zuflüsse. Als Folge nimmt die Überdüngung zu und die Lichtverfügbarkeit für die Seegraspflanzen ab.

Folgen der Überdüngung - Fadenalgen überwachsen Seegras



Seegrassamen

Seegraswiesen erfüllen Ökosystemdienstleistungen.

Wasserqualität

Seegraswiesen filtern Trübstoffe und Schadstoffe aus dem Wasser. Sie geben Sauerstoff in das Wasser ab und belüften über die Wurzeln den Meeresboden. Seegraswiesen sind Anzeiger für die Wasserqualität nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Die Tiefenverbreitung wird intensiv überwacht.

Kohlenstoff- und Nährstoffdepot

Seegraswiesen speichern große Mengen Kohlenstoff und Nährstoffe im Pflanzengewebe und im Sediment. Dadurch mindern sie die Klimaerwärmung und die Überdüngung. Seegraswiesen zählen deshalb zu den wertvollsten Küstenlebensräumen weltweit.

Erosionsschutz

Seegraswiesen dämpfen die Wellenenergie, verlangsamen die Meeresströmungen und mindern die Bodenerosion. Zusätzlich stabilisiert das dichte Spross-Wurzelgeflecht den Meeresboden. Angeschwemmtes Seegras schützt den Sandstrand vor Winderosion.

Angespültes Seegras am Ostseestrand



Verbreitung des Großen Seegrases

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Dezernat Küstengewässer

Dr. J. Voß (04347/704-443), joachim.voss@llur.landsh.de

Dr. R. Karez (04347/704-479), rolf.karez@llur.landsh.de

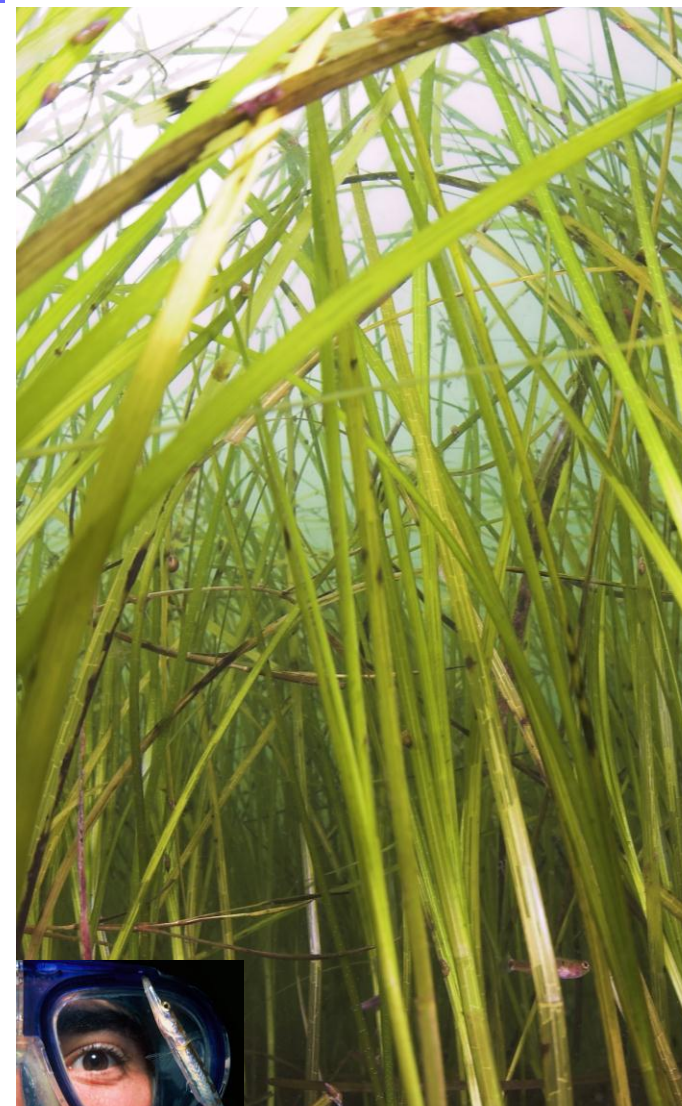
Weitere Informationen:

www.umweltdaten.landsh.de/nuis/wafis/kueste/fucus_bericht.pdf

www.abo.fi/fak/mnf/biol/eco/nsn

www.wasser.sh

Herausgeber: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR), Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, Tel.: 04347/704-0, www.llur.schleswig-holstein.de | Text: Bobsien, Kaehlert | Fotos: Kunz, Voß, Bobsien | August 2013 | Diese Broschüre wurde auf Recyclingpapier hergestellt | Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden



Das Große Seegras
Zostera marina

Abteilung Gewässer

Seegräser sind keine Algen!

- Seegräser sind im Salzwasser lebende Blütenpflanzen mit Blättern, Spross und Wurzel.
- In Schleswig-Holstein kommen das Große Seegras und das Kleine Seegras vor.
- Beide Arten leben in Nord- und Ostsee.
- Sie wachsen oft in dichten, ausgedehnten Beständen – den Seegraswiesen.
- Seegrasblüten werden unter Wasser bestäubt und die Samen mit der Strömung verbreitet.
- Die grasgrünen Blätter des Großen Seegrases können bis zu 2 m lang werden.
- In dichten Seegraswiesen wachsen mehr als 1000 Sprosse auf einem Quadratmeter.
- Seegraswiesen in der Ostsee können über 1000 Jahre alt werden.

Lebensraum Seegraswiese

In Seegraswiesen leben zahlreiche wirbellose Tiere und Fische. Neben **Seesternen**, Miesmuscheln, Strandschnecken und Strandkrabben tummeln sich Sand- und **Schwebgarnelen**, Meerasseln, Flohkrebse und Borstenwürmer in den unterseeischen Wiesen. Typische Fischarten sind die **Gras-** und die **Schlangennadeln**, aber auch Seestichlinge und verschiedene Grundeln kommen häufig vor. Heringe und **Hornfische** laichen im Seegras. Jungfische nutzen die Seegraswiese als Kinderstube, aber auch **Dorsche** und Meerforellen finden dort Nahrung. **Schwäne** und andere Wasservögel nutzen Seegras als Nahrungsquelle. An den Strand angeschwemmtes Seegras bildet einen artenreichen Lebensraum für **Strandflohkrebse**, Insektenlarven und diverse andere Tierarten.

Grasnadel